Achtung: Falsche Polizeibeamte treiben ihr Unwesen im Südwesten!

Polizei warnt vor betrügerischen Anrufen in Lörrach. Betrüger geben sich als Beamte aus und manipulieren vor allem Senioren.

Lörrach, Deutschland - Im Südwesten Deutschlands nehmen die Meldungen über betrügerische Anrufe zu, die besonders in den Landkreisen Lörrach und Waldshut alarmierend zugenommen haben. Die Polizei warnt eindringlich vor einer Welle von Anrufen, bei denen sich Gauner als Polizisten ausgeben. Diese bedrohlichen Anrufer täuschen Einbrüche oder schwere Verkehrsunfälle vor, um Opfer dazu zu bringen, Bargeld oder Wertsachen herauszugeben. In der vergangenen Woche wurden im Landkreis Lörrach bereits zwei erfolgreiche Betrugsfälle verzeichnet, was die Einsatzkräfte dazu veranlasst hat, eine umfassende Warnung herauszugeben. Das InsideBW berichtet, dass die Polizei fürchtet, dass sich diese kriminelle Anruferwelle weiter ausbreiten könnte.

Die Masche der Betrüger ist dabei alles andere als neu, aber sie wird immer dreister. So geben die Täter vor, festgenommene Einbrecher bei sich im Verhör zu haben, die Informationen über die Geschädigten hätten. Ein weiterer Trick besteht darin, dass sie behaupten, ihrer Bande auf der Spur zu sein und die Mithilfe der Geschädigten benötigen. In manchen Fällen wird sogar vorgetäuscht, es gebe einen Maulwurf in der Bank der potenziellen Opfer, der Konten leerräumt. Diese Manipulationstechniken sind hochgradig perfide und setzen die Geschädigten massiv unter Druck, so dass sie schnell handeln sollen. Bei der Geldübergabe gibt es mehrere Varianten: Entweder holen die Betrüger das Geld direkt ab, oder sie fordern die Opfer auf, Wertsachen vor die Haustür zu legen oder zu einem vereinbarten Treffpunkt zu bringen. Die Polizei betont, dass solche Vorgehensweisen niemals weit verbreitet sind und eine alarmierende Gefahr für Bürger darstellen, insbesondere für ältere Menschen.

Besondere Vulnerabilität älterer Menschen

Besonders gefährdet sind häufig Senioren, die oft eine große Vertrauenswürdigkeit und Unerfahrenheit an den Tag legen. Sie werden das Ziel solcher Betrugsmaschen, wie auch das Mobil-Bleiben aufzeigt. Das Zusammenspiel von Ehrfurcht vor Autorität und Unkenntnis über moderne Betrugsmethoden ist für die Täter ein gefundenes Fressen.

Zu den beliebtesten Betrugsmethoden gehören der sogenannte Enkeltrick, bei dem sich Kriminelle als Ersatzfamilie ausgeben und eine finanzielle Notlage vortäuschen, ebenso wie Bestellbetrug und Abo-Fallen. Letztere verleiten Senioren dazu, für vermeintlich kostenlose Angebote zu bezahlen, die sich später als kostenpflichtige Abonnements herausstellen. Weniger häufig, aber nicht weniger gefährlich, ist der Datenklau, bei dem Betrüger sich Zugang zu persönlichen Daten verschaffen. Dies hat potenziell fatale Folgen, denn damit können sie Identitätsdiebstahl begehen.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Die Polizei bietet eine Reihe von Tipps an, um sich vor diesen Gaunern zu schützen. So sollte niemals Geld an fremde Personen übergeben werden, und Anrufer sollten genau überprüft werden. Es ist wichtig, Telefonnummern zu verifizieren und sich nicht von scheinbar offensichtlichen Autoritäten unter Druck setzen zu lassen. Ein ihnen unbekannter Anrufer sollte sofort aufgelegt werden, und im Zweifelsfall ist es ratsam, via Notruf 110 selbst bei der Polizei nachzufragen. Angehörige sind aufgefordert, sich aktiv mit älteren Familienmitgliedern über diese Betrugsmasche auszutauschen.

Ältere Menschen sollten sich, wenn immer möglich, mit Vertrauten beraten, bevor sie auf Anrufe reagieren, und niemals Türen für Unbekannte öffnen. Ein gesundes Misstrauen kann hier vor schmerzhaften Verlusten bewahren. Weitere Informationen und detaillierte Verhaltenstipps sind auf den Webseiten der Polizei zu finden, um die Chancen zu erhöhen, solchen Betrügern die Stirn zu bieten.

Details	
Ort	Lörrach, Deutschland
Quellen	• www.insidebw.de • polizei.nrw • www.mobil-bleiben.de

Besuchen Sie uns auf: nag-bw.de